



Sozialinfo

Menschen mit HIV in Behandlung übertragen das Virus nicht

von **Roland Demel**

Fachmann sexuelle
Gesundheit in
Bildung und Beratung



Dabei hat sich die Situation durch die moderne HIV-Therapie grundlegend geändert: In der Schweiz wissen über 90 % der Menschen mit HIV von ihrer Infektion und gegen 100 % von diesen sind in medizinischer Behandlung. Alle von ihnen können die Krankheit nicht mehr übertragen.

In unserer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und verbreiten wir Kampagnen wie die der Aids-Hilfe Schweiz zum Welt-Aids-Tag im Kanton und informieren so die breite Bevölkerung.

Kennen Sie HIV/Aids? Wahrscheinlich wissen Sie, dass es eine sexuell übertragbare Infektion ist und dass sie tödlich enden kann. Und wie kann HIV übertragen werden? Sie denken jetzt wohl an Sex ohne Kondom. Und wie ist es beim Küssen, bei einer Hautverletzung, bei einem Mückenstich? Werden Sie jetzt unsicher? Dann geht es Ihnen wie den meisten: Man weiss es nicht genau und verhält sich lieber mal zu vorsichtig. Denn die Angst vor Aids sitzt tief. Die Bilder aidskranker Menschen und die «Stop Aids»-Kampagne des Bundes waren effektive und nachhaltige Warnungen vor der Infektion.

Dieses Unwissen führt aber zum grössten Problem der Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben: Sie müssen befürchten, ausgegrenzt und diskriminiert zu werden, da die Angst herrscht, sich bei ihnen anstecken zu können. Daher verschweigen und verheimlichen sie ihre Infektion, was eine grosse psychische Belastung darstellt. In sozialen Medien wird ihnen sogar mit Hass begegnet.

Daher ist die Botschaft des Welt-Aids-Tags am 1. Dezember wichtig: Menschen mit HIV in Behandlung übertragen das Virus nicht. Sie können in fast allen Bereichen ein normales Leben mit normaler Lebenserwartung führen. Und der wichtigste Schutz vor einer Infektion bleibt das Kondom, wenn man den HIV-Status der Person, mit der man Sex hat, nicht kennt!

Der Welt-Aids-Tag am 1. Dezember wird diese erfreuliche und befreiende Botschaft in die Bevölkerung tragen, in einem ersten Schritt insbesondere zu den jungen Erwachsenen. Gesundheit schwyz, die Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Schwyz, informiert in sexualpädagogischen Klasseneinsätzen an Schulen der Sekundarstufe I und II über Sexualität: Wie kann Sexualität als Teil einer gesunden Entwicklung gelebt werden und wie kann man sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV schützen? Und was ist wichtig zu wissen, um Menschen mit HIV nicht zu diskriminieren?

Möchten Sie mehr zu HIV/Aids oder zur Sexualpädagogik wissen? E-Mail an roland.demel@triaplus.ch oder telefonisch: 041 747 68 70, www.gesundheit-schwyz.ch